

**TOP 1 Geothermie – Vorstellung und Information über die Einleitung des Antragsverfahrens auf Erteilung der bergrechtlichen Genehmigung nach dem Bundesberggesetz (BBergG) durch die GeoHardt GmbH (Beschlussziff. 3 d wurde nach FDP-Antrag abgesetzt)  
Vorlage: 3131/2026/1**

### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderäte von Schwetzingen und Plankstadt und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Vorhabenträger und Aussteller. Es sei auch für ihn eine Premiere, in dieser Form öffentlich und interkommunal zu tagen. Dies sei dem gemeinsamen Thema der Geothermie geschuldet. Hier habe man einen Antrag auf Erteilung der bergrechtlichen Genehmigung nach dem Bundesberggesetz durch die Firma GeoHardt erhalten.

Man habe zum heutigen Abend auf vielfältigen medialen Kanälen informiert und eingeladen. Die große Zahl anwesender Bürgerinnen und Bürger zeige das Interesse an der Informationsveranstaltung und dass es richtig gewesen sei, diese Gemeinderatssitzung und den anschließenden Bürgerinformationsabend so abzuhalten. Er danke seinem Rathausteam aus der Geschäftsstelle Gemeinderat und dem Team aus Plankstadt um Anke Haas für die Vorbereitung des Abends und der Firma Wivent für die technische Unterstützung und stellt die weiteren Akteure – hier insbesondere Herrn Lenz und Frau Miescher vom Forum Energiedialog - und den weiteren Ablauf des Abends kurz dar.

Im weiteren Verlauf erläutert der Vorsitzende die Genese des Projekts anhand der gemeinsamen Gemeinderatsvorlage - auch dies sei eine Premiere gewesen. Heute Abend werde über das Geothermie-Projekt informiert und danach gemeinsam dazu in den Dialog unter Moderation des FED gegangen. Schön, dass heute auch die unterschiedlichsten Vertreter aller Themen rund um die Geothermie mit Infoständen anwesend seien. Nicht nur die Vorhabenträger GeoHardt und MVV, auch die Kommunen im Bereich der Wärmeplanung und die Stadtwerke Schwetzingen, die auch für Plankstadt der Versorger seien. Ebenso anwesend sei die Genehmigungsbehörde des Landes das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) und die Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie.

Bereits im Jahr 2021 habe das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau den Firmen MVV und EnBW die Aufsuchungserlaubnis von Erdwärme im Feld „Hardt“ erteilt. 2022 habe eine Bürgerbeteiligung nach dem Prinzip des Zufallsbürger-Verfahrens stattgefunden; 2023 dann die seismischen Untersuchungen mithilfe der so genannten Vibro-Trucks. Aufgrund der Erschütterungen und vereinzelt festgestellten Gebäudeschäden sei es zur Gründung der Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie gekommen. Der Mannheimer Standort stehe schon fest und sei schon seit November 2025 öffentlich bekannt. Heute werde man über das Projekt und den geplanten Standort auf Schwetzinger Gemarkung informiert, wobei die Gemeinderäte formal nicht darüber zu entscheiden hätten. Durch das Geothermie-Beschleunigungsgesetz können die Kommunen faktisch nur angehört werden, entscheiden könnten sie nicht. Allerdings habe man einen gemeinsamen Forderungskatalog zum weiteren Verfahren erstellt, über den heute abgestimmt werden soll. Heute gehe es vor allem um die Vorstellung des geplanten Standorts und den Dialog miteinander. Hier werde das Team der FED (Forum Energie Dialog) moderierend unterstützen.

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.04.2026

---

Bürgermeister Nils Drescher aus Plankstadt freut sich ebenfalls über das große Interesse der zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger. Das Projekt spiele sich an der Nahtstelle beider Gemeinden ab. Daher sei man froh über die gute Zusammenarbeit im Vorfeld der heutigen Veranstaltung. Für ihn gehe es in Plankstadt vor allem darum, die vielen unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen. Genannt seien hier der Trinkwasserschutz, die Landwirtschaft und die Firmen im Gewerbegebiet, allen voran die ansässige Brauerei. Heute Abend wolle man auch dafür offene Ohren haben im Sinne von zuhören, Sorgen und Ängste aufnehmen und konstruktiv begleiten. Er lädt die Bürgerinnen und Bürger zum Dialog. Aber es gebe durch die Geothermie auch Chancen für den Schutz des Klimas und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Wärmewende und den Ausbau der Fernwärme – vorausgesetzt alles sei technologisch sicher. Dieses Thema sei zu komplex, um es an einem Abend abzuarbeiten. Um das Projekt kritisch zu begleiten werde daher ein Projektbegleitkreis ins Leben gerufen.

Es präsentieren

- Herr Müller, Nachbarschaftsverband
- Herr Roll, MVV
- Herr Ertle und Herr Wolf, Fa. GeoHardt

Der Vorsitzende übergibt im Anschluss daran das Wort an die Fraktionen im Schwetzinger Gemeinderat, deren Stellungnahmen beigefügt sind. Folgende Schwetzinger Ratsmitglieder treten ans Pult:

- Stadtrat Rupp, SFW
- Stadtrat Bürger, CDU
- Stadtrat Dr. Rittmann, B 90/Die Grünen
- Stadtrat Pitsch, SPD
- Stadtrat Prof. Brand, FDP

Stadtrat Zieger erklärt, dass er an sich kein Gegner der Geothermie sei. Die Technik habe auch Chancen und Möglichkeiten. Allerdings habe es Schäden durch den Einsatz der Vibrotrucks gegeben und in Deutschland gelte das Verursacherprinzip: Wer den Schaden anrichtet, haftet. Das sei bei den bisherigen Schadensfällen nicht der Fall gewesen. Wer zahlt nun für Schäden an den Häusern? Das Verursacherprinzip werde ausgehebelt wo es nur gehe, nur der Profit gelte. Solange die Haftung nicht geklärt sei, werde er daher nicht zustimmen.

Der Vorsitzende übergibt im Anschluss daran das Wort an die Fraktionen im Plankstadter Gemeinderat, von denen die Gemeinderät\*innen Dr. Verclas, Frau Schuster, Herr Burger und Frau Kegler vortragen.

Der Vorsitzende dankt allen Gemeinderäten für die intensive Beschäftigung mit dem Thema. Die Vorlage sehe einen Beschluss zur gemeinsamen Positionierung zum Projekt vor, wie in den drei Beschlussziffern formuliert.

Stadtrat Prof. Brand stellt für die FDP einen Antrag auf Absetzung der Ziffer 3 d vor, da die geforderte Gründung eines Ombudsvereins, der die Regulierung von Schäden bei Geothermie Vorhaben einer neutralen Instanz überträgt, durch die bereits am 8. März 2026 von der Landesregierung erfolgte Gründung des Ombudsvereins Erdwärme obsolet sei.

Die hierauf folgende Abstimmung ergibt ein einstimmiges Ergebnis zum Absetzen der Ziff. 3 d des Beschlussvorschlags. Die Ziffer 3 d wird abgesetzt

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.04.2026**

---

Im Anschluss wird über die Beschlussziffern 1, 2 sowie 3 a-c der Vorlage abgestimmt:

### **Beschluss:**

1. Die Gemeinderäte der Stadt Schwetzingen und der Gemeinde Plankstadt nehmen die Vorstellung zum Standort und die weitere Vorgehensweise über die Einleitung des Antragsverfahrens auf Erteilung der bergrechtlichen Genehmigung nach dem Bundesberggesetz (BBergG) durch die GeoHardt GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gemeinderäte der Stadt Schwetzingen und der Gemeinde Plankstadt vereinbaren, sich in dem Genehmigungsverfahren zu beteiligen und im Rahmen dieser Beteiligung den Prozess aktiv, konstruktiv und kritisch zu begleiten.
3. Die Stadt Schwetzingen und die Gemeinde Plankstadt werden im Rahmen ihrer Beteiligung im Genehmigungsverfahren folgende Forderungen stellen:
  - a) Die wasserrechtlichen Aspekte und Haftungsansprüche des Betreibers der Geothermie-Anlage sind in besonderem Maße im Genehmigungsprozess zu würdigen und im Ergebnis zu gewährleisten.
  - b) Ausreichende Berücksichtigung der Interessen der umliegenden Landwirtschaft und der Gewerbebetriebe.
  - c) Schaffung von Transparenz im Genehmigungsprozess, insbesondere durch die Schaffung eines Begleitkreises und

### **Abstimmungsergebnis des Schwetzinger Gemeinderats:**

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Die Abstimmung des Plankstadter Gemeinderats ergibt 17 Ja- und 2 Nein-Stimmen.

